

Ich habe insgesamt 17 Tage meiner Sommerferien in einem der Sommerkurse der Deutschen Schülerakademie, kurz DSA, verbracht und würde gerne von meinen Erfahrungen berichten.

Einer der Standorte dieses Jahr war das Internat Louisenlund an der Schlei, mit 6 parallelen Kursen.



Das Gelände des Schlosses Louisenlund bei Nacht

Ich habe den Kurs 1.4: "Gerechtere Strukturen, Bessere Ergebnisse: Welche Diversität braucht die Wissenschaft?" besucht, aber es gab auch Kurse zu den Themen Neurobiologie, BWL, Regulation der Emotionen, Latein und Improvisation in der Musik.

An diesen Kursen konnten motivierte und engagierte Schüler\*Innen aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland teilnehmen.

In meinem Kurs zum Thema der Wissenschaftsphilosophie mussten wir uns schon zur Vorbereitung mit drei Texten der Philosophinnen Helen Longino, Sandra Harding und Anna Leuschner auseinandersetzen. In Gruppenarbeit haben wir bereits im Vorfeld ein Referat zu einem anderen Text herausgearbeitet. Grundlage für das Referat waren die Texte von anderen Philosophinnen, wie beispielsweise Kirsten Intemann, Miranda Fricke oder Alison Wylie und ihren Ansichten zum Thema Wissenschaftsphilosophie, Beispiele für das Fehlen oder positive Ereignisse von Diversität in der Wissenschaft.



Kursfoto von 1.4

In diesen Kursen sind natürlich auch Abschlussarbeiten entstanden, die sogenannten Dokus. Wir hatten für diese Dokus eine Woche Zeit und haben einen philosophischen Kurzaufsatz geschrieben. In der Wahl des Inhalts waren wir vollkommen frei und flexibel, solange er zu den Kursinhalten passte. Ich habe mir beispielsweise die Position der Philosophin Anna Leuschner im Bezug auf Quoten angeguckt und mit den Ansichten der Philosophin Helen Longino verglichen.

Nach der ersten Woche fanden die sogenannte Rotation statt. Für diese Rotation wurden in den Kursen in Kleingruppen Präsentationen oder ähnliches erarbeitet, um den anderen Kursen zu zeigen, womit wir uns in den Kursen beschäftigt haben. So hatten alle die Möglichkeit, einen Einblick in das Arbeiten der anderen Kurse zu bekommen.

Natürlich haben wir nicht nur gebüffelt, außerhalb der Kursschienen wurden auch Kursübergreifende Aktivitäten (KüAs) angeboten, wie beispielsweise der große und der kleine Chor, Henna-Tattoos machen, Batiken, Astronomie-Abende, da die Stiftung Louisenlund über eigene Teleskope verfügt, Chinesisch oder Italienisch lernen, zahlreiche sportliche Angebote und vieles vieles mehr. Die KüAs wurden teilweise vom Akademieteam (AL) oder den Teilnehmenden selbst angeboten, wodurch eine Vielzahl an Angeboten ermöglicht werden konnte. Beispielsweise gab es eine News-Gruppe, welche jeden Tag aktuelle Nachrichten in Form eines Videos für die restlichen Teilnehmenden fertigstellte. In diesen Videos parodierten sie alle möglichen Nachrichtensender, wie die Tagesschau, das Heute Journal, Fox News in einem schlechten Englisch mit deutschen Akzent oder Astro TV. Zudem konnten wir in Gruppen einen Ausflug unternehmen und hatten mehrere Ziele zur Auswahl, ich habe mich für Schleswig entschieden.



Ein Bild vom Ausflug nach Schleswig & einem der Astronomie-Abende

Die AL hatte ebenfalls einige lustige Angebote beizutragen, wie beispielsweise ein Begrüßungs- und ein Abschiedslied, einen Casino-Abend oder die Idee, sich bei der Küche durch ein selbstgeschriebenes Lied zu bedanken.



Zwei Bilder vom Casino-Abend

Es gab außerdem ein internes und ein externes Konzert und einen Abschiedsabend, wo der Chor aufgetreten ist, die Drama-Gruppe einen Ausschnitt eines Stücks präsentiert hat, eine Sketches-Gruppe die ersten drei Kapitel der Känguru-Chroniken vorgelesen hat und andere Gruppen oder Kurse musikalische oder tänzerische Darbietungen präsentieren konnten.



Die Sketches-Gruppe mit den „Känguru-Chroniken“

Der Abschied war ein trauriges Unterfangen mit vielen vielen Tränen. Nicht zuletzt, da es die Möglichkeit gab, sich gegenseitig nette Briefchen zu schreiben und in bereitgehängte Umschläge zu stecken.

Es waren spaßige und aufregende zwei Wochen, geprägt von Wissen, Input, Freude und es sind viele Freundschaften entstanden, die hoffentlich noch lange halten werden! Allein die Lage an der Schlei war wunderschön und durch die Kurse, die netten Menschen und die interessanten Inhalte, wurde es zu einer unvergesslichen Zeit! :)